019/2024 26.3.2024

**Landwirtschaft in der Krise?   
Universität Osnabrück untersucht Proteste von Landwirten**

Die anhaltenden Proteste von Landwirten und Landwirtinnen zeigen, dass sich die Landwirtschaft in einer schwierigen Lage befindet. Das Projekt „Landwirtschaft in der Krise?" untersucht, mit welchen Herausforderungen landwirtschaftliche Betriebe und deren Beschäftigte konfrontiert sind und wie die jeweiligen Menschen zu den aktuellen Protesten stehen. Es wird gemeinsam von den Instituten für Soziologie und Geographie der Universiät Osnabrück durchgeführt. Die Studie besteht aus zwei Bausteinen. Einerseits werden bereits seit einigen Wochen qualitative Interviews mit ausgewählten Akteurinnen und Akteuren geführt. Darauf aufbauend ist jetzt eine große bundesweite Online-Befragung gestartet. Teilnehmen können alle, die in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder dem Garten- und Landschaftsbau tätig sind. Eine Teilnahme ist noch bis zum 2. Mai 2024 unter <https://www2.uni-osnabrueck.de/fb1/landwirtschaft-krise-2024> möglich.

„Wir haben wahrgenommen, dass viel darüber spekuliert wird, welche Motive es für die Proteste gibt und welche Hintergründe diese Entwicklung hat. Wir wollen verstehen, welche Herausforderungen und Einstellungen zu den Protesten geführt haben“, erklärt der Wirtschaftssoziologe Prof. Dr. Hajo Holst. „Dabei interessiert uns nicht nur, ob und warum sie an den Protesten teilgenommen haben oder nicht, sondern auch, welche Einstellungen und Wahrnehmungen in Bezug auf Themen wie Agrarpolitik, Klimawandel und Nachhaltigkeitstransition bestehen“, ergänzt der Wirtschaftsgeograph Prof. Dr. Martin Franz. Beide leiten die Untersuchung gemeinsam.

**Weitere Informationen für die Medien:**Prof. Dr. Hajo Holst, Universität Osnabrück  
Institut für Soziologie  
E-Mail: [haholst@uni-osnabrueck.de](mailto:haholst@uni-osnabrueck.de)

Prof. Dr. Martin Franz,Universität Osnabrück   
Institut für Geographie  
E-Mail: [martin.franz@uni-osnabrueck.de](mailto:martin.franz@uni-osnabrueck.de)